

Kindertagespflege

Wolkenschaum

Carina Schmidt & Kristin Priebe

**"Kinder spielen aus dem gleichen Grund, wie
Wasser fließt und Vögel fliegen."**

Fred O´Donaldson



Kontaktdaten unserer Großtagespflege:

Adresse: St.-Petersburger-Str. 39

Telefon:

E-Mail:

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--|--|-----------------|
| Vorwort | | Seite 01 |
| Bild vom Kind | | Seite 02 |
| Eigene Vorstellung | Kristin Priebe | Seite 02 |
| | Carina Schmidt | Seite 02 |
| | Hündin Fiby | Seite 03 |
| Rahmenbedingungen | Eingangsbereich | Seite 03 |
| | Spielraum | Seite 03 |
| | Küche/ Essbereich | Seite 03 |
| | Sanitärbereich | Seite 04 |
| | Schlafrum | Seite 04 |
| | Kellerraum/ Vorraum | Seite 04 |
| | Außenbereich und Lage | Seite 04 |
| Tagesablauf und Öffnungszeiten | | Seite 05 |
| Schwerpunkte und Erziehungsziele unserer Arbeit | | Seite 06 |
| | Kommunikation, Sprechen und Sprache | Seite 06 |
| | Elementarisches, mathematisches Denken | Seite 07 |
| | (Inter)kulturelle und soziale Grunderfahrungen | |
| | Welterkundung und naturwissenschaftliche | |
| | Grunderfahrung | Seite 07 |
| | Musik, Ästhetik und bildnerisches Gestalten | Seite 07 |
| | Bewegung | Seite 07 |
| Erziehungsvorstellung | | Seite 08 |
| Hygiene und Gesundheit | | Seite 08 |
| | Gesundheit des Kindes | Seite 08 |
| | Erkrankung der Kindertagespflegeperson | Seite 09 |
| Ernährung | | Seite 09 |
| Sicherheit | | Seite 09 |
| Regeln und Rituale | | Seite 10 |
| Entspannung,-Schlaf und Ruhephasen | | Seite 11 |
| Beziehungspartnerschaft mit den Eltern | | Seite 11 |
| Eingewöhnung | | Seite 12 |
| Übergang zum Kindergarten | | Seite 13 |
| Fortbildung und Qualitätssicherung | | Seite 13 |
| Kooperation und Zusammenarbeit | | Seite 13 |
| Zusammenarbeit miteinander/ untereinander | | Seite 13 |
| Urlaub | | Seite 14 |
| Aufnahmekriterien | | Seite 14 |
| Quellenangaben | | Seite 14 |

Konzeption zusammen ausgearbeitet und geschrieben von Kristin Priebe & Carina Schmidt

Im August 2018.

Vorwort

Liebe Eltern, liebe Kinder, liebe Mitarbeiter/innen des Jugendamtes,

im Dezember 2017 haben wir gemeinsam die Qualifikation zur Kindertagespflegeperson zertifiziert abgeschlossen. Wir möchten mit unserem Konzept, einen Einblick in unsere Arbeit als Kindertagespflegepersonen geben. Es gibt viele unterschiedliche Gründe, weshalb Eltern oder alleinerziehende Elternteile eine Tagesmutter in Anspruch nehmen oder vielleicht sogar müssen.

Uns ist bewusst dass Sie, liebe Eltern, uns ihren größten Schatz anvertrauen. Wir wünschen uns daher eine enge Zusammenarbeit, um ihren Kindern eine bestmögliche Entwicklungs- und Bildungschance zu ermöglichen sowie eine ungestörte Persönlichkeitsentwicklung. Dabei ist für uns die oberste Priorität, dass die Kinder sich wohl und geborgen fühlen, die Eltern sorgenfrei und mit gutem Gewissen uns ihre Schützlinge anvertrauen und wir mit viel Freude die gemeinsame Zeit genießen werden.

Unsere Konzeption, das KiföG und die Bildungskonzeption 0-10 MV sind das Fundament unserer Arbeit, unsere Tageskinder sind das Haus, sie dürfen wachsen und sich frei entfalten, eine eigene Persönlichkeit werden und wir sind gemeinsam mit Ihnen das Dach, wir schützen die Kinder und geben Wärme und Geborgenheit.

Die folgende pädagogische Konzeption sollen Ihnen unser Arbeitsziele und deren Verwirklichung vorstellen.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie diese.

Bild vom Kind

Wer Schmetterlinge lachen hört - der weiß wie Wolken Schmecken! (Novalis)

Wir sehen das Kind auf Augenhöhe und kommen dabei in eine Welt die man als Erwachsener so oft vergisst. Kinder wollen und dürfen explorieren, alles erkunden, anfassen, begreifen, die Welt mit ihren Augen sehen. Wir begleiten Sie dabei und unterstützen Ihr Handeln und Tun. Dabei ist uns wichtig, dass sie uns vertrauen, sich bei uns geborgen fühlen und sich ganz und gar frei entfalten können. Ein jedes Kind ist so wunderbar individuell und zeigt, wenn man bereit ist mit ihnen in die Kinderwelt abzutauchen, welche Interessen und Bedürfnissen die Kinder haben, welche wir aufgreifen können und mit kleinen Hilfsmitteln spielerischen begleiten können. Das gegenseitige Verstehen und der gegenseitige Respekt fördert das Selbstbewusstsein und das soll jedes Kind im vollen Ausmaß genießen dürfen.

Kinder müssen unterstützt werden Dinge alleine zu bewältigen, und klappt es einmal nicht, sind wir da um es aufzufangen, um neuen Mut zu schöpfen für den 2. Versuch.

Jedes Kind hat ein Recht mitzuentcheiden und darf dies auch um zu lernen das es seinen eigene Meinung haben darf, das es toll so ist wie es ist und das es genau so zur Gruppe dazu gehört.

Eigene Vorstellung - Kristin Priebe

Mein Name ist Kristin Priebe und ich bin am 8.10. 1984 in Grevesmühlen geboren. Ich bin stolze Mutter von 2 wundervollen Töchtern im Alter von 11 und 3 Jahren namens Jette und Lene. Seit 2014 bin ich mit meinem Mann Mathias glücklich verheiratet. Ich lebe mit meiner Familie in der Südstadt in Rostock. Schon immer wollte ich mit Kindern zusammen arbeiten. Seit der Geburt meiner großen Tochter hat sich dieser Wunsch verstärkt, nach der Geburt meiner kleinen Tochter, ist dieser nicht mehr wegzudenken. Schon damals haben Carina und ich beschlossen diesen Weg einmal gemeinsam zu gehen. Ich liebe es mit meinen Kindern begleitend im Alltag zu singen, ihnen vorzulesen und zu basteln. Weder für das "Pfützenspringen" noch für einen "Schneeengel", oder der "Matschepampe" bin ich mir zu schade. Ich vertrete die Ansicht, dass jedes Wetter herrlich sein kann, man muss nur die richtige Kleidung wählen. Zu meinen Freizeitaktivitäten zählen ausgedehnte Spaziergänge mit meiner Familie und unserer Hündin Fiby, nähen und schwimmen. Ich freue mich auf einen Beruf, der auch neben meiner Familie mein Lebensinhalt wird.

Eigene Vorstellung - Carina Schmidt

Hallo, mein Name ist Carina Schmidt. Ich wurde am 19. September 1982 in Güstrow geboren. Zusammen mit meinem Lebensgefährten Lutz und meiner Tochter Lara (13 Jahre) leben wir in Rostock.

Unsere gemeinsame Zeit verbringen wir gerne bei langen Strandspaziergängen, Fahrrad fahren, reden, shoppen oder lustigen und gemütlichen (Spiele)-Abenden.

Über die Jahre hinweg verstärkte sich der Wunsch mit Kindern zusammen zu arbeiten .Meine Arbeit im Krankenhaus zeigte mir wie schön ein gesundes Kinderlächeln sein kann. Das Lesen, spielen, basteln, toben oder einfach nur kuscheln gehören in jeden Alltag eines Kindes. Ich möchte Sie dabei ein Stück begleiten. Was als eine kleine Wunschidee zwischen mir und Kristin begann, hat sich zu unserem gemeinsamen Arbeitsprojekt entwickelt.

Unsere Hündin - Fiby

GIB EINEM KIND EINEN HUND UND DU GIBST IHM EINEN TREUEN UND LOYALEN SPIELKAMERADEN - Berton Braley

Eine kleine Shi-Tzu-Dame begleitet uns 2 bis 3 Mal die Woche. Sie ist zusammen mit Kindern aufgewachsen und hat alle erforderlichen Impfungen und wird nachweislich regelmäßig entwurmt. Aus eigener Erfahrung wissen wir dass ein Hund in der Lage ist in Welten vorzudringen, in denen der Mensch nicht kommt... Ihr Kind lernt somit spielerisch den Umgang mit einem Tier und entwickelt Selbstvertrauen und Verantwortung. Während des Besuchs der Hündin Fiby werden wir uns strikt an die hygienischen Vorgaben halten (z.B. kein Betreten der Küche und Schlafzimmer)

Rahmenbedingungen

Wir haben eine Großtagespflege und betreuen maximal 10 Kinder im Alter von 0-3 Jahren. In dieser kleinen Gruppe können wir die individuelle Förderung der Kinder gewährleisten und natürlich auch das Vertrauen der Kinder im vollen Ausmaß gewinnen. Damit unsere Tageskinder kindgerecht explorieren können haben wir einen Gewerberaum in Rostock Lütten Klein angemietet mit einer Größe von 120qm. Ein Eingangsbereich für die Garderobe, einen Sanitärbereich für die Körperpflege, eine Küche für das Zubereiten und Einnehmen von Speisen sowie einen Vorraum für unsere Krippenwagen sind zusätzlich zu dem großen Spiel- und Schlafräumen vorhanden. Unsere Einrichtung ist weitgehend barrierefrei.

Die Räumlichkeiten werden wir auf Kinderhöhe wie folgt gestalten:

Eingangsbereich:

Der Eingangsbereich ist mit freundlichen, beruhigenden und einladenden Farben gestaltet. Jedes Kind bekommt eine eigene Garderobe mit Sitzmöglichkeit und Haken für Kleidung sowie Fächer für Schuhe, Mütze, Schal und Handschuhe. Die Garderobe ist für das Tageskind leicht zu erkennen da es mit einem schönem, freundlichen Bild von ihm beschmückt ist. Fotodokumentationen (Erlaubnis der Eltern), Bastel- und Malwerke der Kinder finden auch mit unter hier ihren Platz. Jedes Kind erhält von uns eine eigene "Schatzkiste", wo es sein Fotobuch, Kuscheltier, Schnuller oder auch mitgebrachten Spielsachen verstauen kann, wenn diese nicht benötigt werden. Bevor die Kinder in den Spielraum kommen melden sie sich spielerisch mit Hilfe einer Magnettafel und ihrem eigenen Foto an. Beim Abholen dürfen die Kinder sich wieder spielerisch abmelden. Diesen Übergang zum Spielraum ist mit einem Türschutzgitter abgegrenzt.

Spielraum:

Auch hier ist eine freundliche Wandgestaltung wiederzuerkennen. Hier finden unsere Tageskinder Spielbereiche wie eine Konstruktionsecke / Bauecke, Puppenecke mit Verkleidungsbereich, eine Autoecke, ein Kaufmannsladen und eine große Feuerwehr. Rutschfahrzeuge und Schaukelpferde stehen ebenfalls zur Verfügung. Es sind altersgerechte Spielsachen (Holz und Plastik) wie Puppenwagen, Kinderküche und Bausteine vorhanden. Auf Grund der Größe des Spielraums (ca 40qm) haben die Kinder genügend Bewegungsfreiraum. Alle Spielsachen sind auf Kinderhöhe und in kindgerechten Spielkisten verstaut. Die Möbel sind kippstabil an der Wand befestigt.

Küche / Essbereich:

Eine Küchenzeile für uns als Tagesmuttis ist ausgestattet mit allen Sicherheitsmaßnahmen (siehe Sicherheit) und einem Kinderbereich mit Bildmarkierung für die Kinder (Teller, Tassen, Besteck, etc.) Wir haben 1 große Tischtafel an der alle Kinder mit uns gemeinsam Platz finden. Auch Hochstühle für die ganz Kleinen die auf Tischgröße angepasst wurden sind vorhanden. Unserer " Lätzchenleiste " ist für die Kinder selbstständig erreichbar. Ein kleines Regal dient den Kindern als Abräumstation

Sanitärbereich :

Unserer Sanitärbereich ist mit jeweils einem Töpfchen für jedes Kind und einen Aufsatz für Toilette (mit Treppe, zum selbständigen „hinauf klettern“) ausgestattet. Ein Waschbecken mit Spiegel ist zugänglich für die Kinder (fester Tritt). Jedes Kind erhält wieder für ihn sichtbar und greifbar eine eigene Pflegestation mit Handtüchern, und Zahnbürste sowie Kamm und Bürste. Hygieneartikel wie Toilettenpapier, Seife, Zahncreme und Feuchttücher sind stets vorhanden.

Schlafraum:

Eine Snoezecke mit Sitzsäcken, verschiedene Sitzkissen, Matten, Bodenkissen (sind an der Wand mit Haken angebracht und dienen dem Tageskind als Schutz beim Toben) und ein Baldachin sind vorhanden und dient dem Tageskind zum entspannen und als Rückzugsort! . In unserer Snoezecke findet unserer Musikkreis sowie die Sportübungen (auf den Matten) statt. Ausgewählte Bücher sind für die Kinder alleine erreichbar. Gegenüber befindet sich der Bastel- und Malbereich.

Es finden weiterhin hier ihren Platz:

- 10 Kinderbetten hinter einem Raumtrenner (Tür vorhanden, damit der Hund den Schlafbereich nicht betreten kann)
- Wickeltisch - Pflegeutensilien und Windeln für jedes Kind
- Regal mit Wechselsachen
- Sitzmöglichkeit für die Schlafwache und dem Vorlesen einer Geschichte
- CD-Player
- Verdunklungsgardinen

Jedes Kind hat seinen eigene festen Schlafplatz der wieder mit dem eigenem Bild erkennbar gemacht wird.

Vorraum:

Der Vorraum dient der Unterbringung der Krippenwagen sowie unserer Bastelutensilien und Alltagsmaterialien die für die Kinder unzugänglich aufbewahrt werden müssen. Desinfektionsmittel und Reinigungsmittel sowie ein Erste-Hilfe-Kasten ist auf unserer Höhe hier verschlossen angebracht. Die Tür bleibt verschlossen und ist nur durch uns zu öffnen.

Außenbereich und Lage:

Uns war wichtig das die Großtagespflege zentral gelegen ist und gute Verkehrsanbindungen vorhanden sind um den Eltern ein schnelles Bringen und Abholen zu ermöglichen und mit unseren Tageskindern größere geplante Ausflüge, wie der Rostocker Zoo realisierbar sind. Altersgerechte Spielplätze, Grünflächen und Parkanlagen zur Verfügung stehen. Wir sind in Besitz eines Krippenwagen.

Tagesablauf und Öffnungszeiten

Unsere Kindertagespflege Wolkenchaum hat Montag´s bis Freitag´s von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

| | |
|-----------------------|---|
| 7.00 Uhr – 8.00 Uhr | Begrüßung der Kinder, freies Spiel |
| 8.00 Uhr - 9.00 Uhr | gemeinsames aufräumen, Körperpflege, Begrüßung im Morgenkreis, Tisch decken, Tischspruch mit anschließendem Frühstück |
| 9.00 Uhr – 11.00 Uhr | Aufenthalt im Freien, Ausflüge o Päd. Angebote - Bewegungsangebot - malen / basteln - singen etc. ... |
| 11.00 Uhr – 11.15 Uhr | aufräumen/ bzw. Rückweg, Körperpflege |
| 11.15 Uhr – 11.45 Uhr | Tisch decken, gemeinsamer Tischspruch und Mittagessen |
| 11.45 Uhr - 12.00 Uhr | Körperpflege und Zähne putzen |
| 12.00 Uhr – 14.00 Uhr | vorlesen/ leise Musik – Mittagsruhe / Mittagsschlaf |
| 14.00 Uhr – 14.45 Uhr | Körperpflege und gemeinsame Zwischenmahlzeit |
| 14.45 Uhr – 16.00 Uhr | Abschlusskreis, freies Spiel, Abholphase – kurzes Gespräch mit den Eltern, persönliche Verabschiedung der Kinder |

Wir bitten Sie ihr Kind bis spätestens 7.30 Uhr des betreffenden Tages ab zu melden.

Die Kinder sollen in Ruhe essen und schlafen können, deshalb ist in den Zeiten zwischen 8.30 Uhr und 9.00 Uhr, sowie zwischen 11.00 Uhr und 11.45 Uhr und zwischen 12.15 Uhr und 14.00 Uhr keine Abmelde-, Bringe - und Abholzeit !

Individuelle Betreuungszeiten nach Absprache ist möglich!
Zeiten des täglichen Ablaufes können variieren!

Schwerpunkte und Erziehungsziele unserer Arbeit

Spielen ist eine Tätigkeit die man gar nicht ernst genug nehmen kann (Jaques Yves Cousteau) .

Kinder sind von Natur aus neugierig, sie wollen alles entdecken und ausprobieren um sich Wissen anzueignen.

Das Freispiel ist die wichtigste Form des Lernen für die Kinder und diese kommt bei uns nicht zu kurz. Kinder lernen von Kindern. Sie erforschen Dinge aus eigenem Antrieb, in Ihrem eigenem Tempo. Und genau aus diesem Grund sind uns die Räumlichkeiten mit ihren verschiedenen Spielbereichen so wichtig. Hier können sie ICH - KOMPETENZEN (Selbstvertrauen, Ideen entwickeln, Erfolgserlebnisse), SOZIALE KOMPETENZEN (Empathie, gegenseitige Wertschätzung und gegenseitiger Respekt, Konfliktlösung, Verantwortung, Kommunikation und Kooperationsfähigkeit), aber auch SACHKOMPETENZEN (Sinneswahrnehmungen, Wissen verschaffen) erlernen. Wir fungieren als Begleiter, damit die Kinder alleine Entscheidungen treffen können beim Spiel, werden Hilfestellung leisten und Lernmethode und Lernziele nach dem jeweiligen momentanen Entwicklungsstand filtern und spielerisch umsetzen.

Folgende Bildungs- und Erziehungsbereiche werden wir anbieten in welchem die Kinder Ihr Wissen und ihre Stärken erweitern und erfahren können:

- Kommunikation, Sprechen und Sprache
- elementarisches mathematisches Denken
- (Inter) kulturelle und soziale Grunderfahrungen, Welterkundung und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen
- Musik, Ästhetik und bildnerisches Gestalten
- Bewegung

Kommunikation, Sprechen und Sprache:

Uns ist es wichtig, alles im Alltag sprachlich zu begleiten, denn da beginnt schon die Förderung. So werden wir das Auto welches wir zum spielen rausholen z.B. farblich erkennen, das Essen auf dem Teller zusammen benennen, oder auch bei der Körperpflege erklären was wir tun.

Zur sprachlichen Förderung verwenden wir Materialien wie Bücher, Spielwelten(Puppenhäuser, Zoo), Erzählsteine.

Lieder singen, Geschichte und Reime erzählen und Vorlesen sind für uns alltägliche Förderung zur sprachlichen Aktivität.

Wir werden alle Handlungen sprachlich begleiten.

Die Kinder werden durch offene Fragen im Morgenkreis zum sprechen und kommunizieren anregt. Auch in der Natur werden wir Entdecktes besprechen .

Elementarisches mathematisches Denken :

Formen, Größen, Materialien begegnen Kinder schon sehr früh. Dies wollen wir nutzen um die Kinder rechtzeitig an das Elementarische, mathematische Denken heranzuführen. Diese Dinge begegnen uns auch immer wieder im Alltag und im Spiel:

- Zählen von Dingen (dies werden wir dem aktuellen Wissenstand anpassen, zählen einer kleinen Menge/ später, zählen von Dingen aus der Menge, z.B. nur die roten Teller)
- Steckpuzzle, Steckspiele, welche man auch immer wieder erweitern kann)
- Materialien entdecken in der Natur (Blätter, Baumrinden, Zweige, Äste)
- Farben bestimmen (erst zuordnen, später benennen z.B.)

(Inter) kulturelle und soziale Grunderfahrungen, Welterkundung und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen:

Dies beinhaltet die Bildungsaspekte, die die Natur und Naturwissenschaften betreffen, wie z.B.:

- pflanzen und ernten von z.B. Erdbeeren oder Tomaten
- Exkursionen durch die Natur / Park / Zoo
- Experimentieren: aus Wasser wird Eis, aus Eis wird Wasser
- Jahreszeiten / Wetter

Dies beinhaltet die Bildungsaspekte, der (Inter) kulturelle und soziale Grunderfahrungen, wie z.B :

- Sinneswahrnehmungen
- Körperteile benennen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Musik, Ästhetik und bildnerisches Gestalten:

Musik ist die Sprache unserer Gefühle. Mit Hilfe von Musik werden viele Bildungsbereiche abgedeckt, wie z. B. Sprache, Bewegung und Kreativität. Gemeinsames Musizieren fördert die Selbstwahrnehmung mit den Anderen und steigert die soziale Kompetenz. Unsere Bereiche für die musikalische Frühförderung sind :

- singen
- Instrumente selber bauen und spielen
- Bewegung und Tanz

Bewegung:

Die Bewegungsaktivität der Kinder werden verbunden mit spielerischen Handeln, kreativen Angeboten und anderen Aktivitäten, die für Ihre Entwicklung wichtig sind. Der regelmäßige, sportliche Ablauf wird auch durch eine entsprechende Umgebung umgesetzt, z.B. durch aufbauen von Kegeln oder Matten. So haben Sie regelmäßig die Möglichkeit Erfahrungen mit dem eigenem Körper und Ihren Sinnen zu machen. Dazu gehören:

- Bewegungsspiele
- Spiele im Kreis, oder balancieren
- Bewegung im Freien (für eigenen Bewegungsdrang)

Erziehungsvorstellung

Ein wichtiges Ziel unserer Arbeit mit Kindern ist die Unterstützung der Entwicklung und der Persönlichkeit. Wir möchten Ihnen stets auf Augenhöhe begegnen und somit einen respektvollen Umgang miteinander nahe bringen. Das Sie selbst kleine Konflikte lösen können und Ihr Selbstbewusstsein stärken aber auch lernen Regeln einzuhalten. Genauso gehört zur Erziehung auf Wünsche und Bedürfnisse einzugehen. Verständigung und Zuwendung zu vermitteln sowie die Kinder zu ermutigen und zu loben. Auch das Spielzeug soll sorgfältig behandelt werden.

Hygiene und Gesundheit

Wir als Tagespflegeperson sind Vorbild für ein Gesundheitsbewusstsein der Kinder. Damit Sie immer mehr Selbstständigkeit erreichen bedarf es eine kindgerechte Ausstattung (z.B. Töpfchen, Waschbecken, Toilette auf Höhe des Kindes bzw. festen Tritt) und die Mitwirkung der Eltern um die Schritte des Kindes beidseitig anzuregen. Wir begleiten unsere Kleinen grundsätzlich sprachlich z.B. Hände waschen, auf Toilette gehen und auch beim Wickeln um Ihnen Sicherheit und Kontinuität zu vermitteln.

Die Kinder werden stets angehalten folgende Regeln einzuhalten:

- Hände waschen vor und nach dem Essen
- Hände waschen nach jedem Toilettengang
- Zähne putzen nach dem Mittagessen
- Haare kämmen nach dem schlafen

Die Windeln werden bedarfsgerecht gewechselt. Die Sauberkeitserziehung erfolgt immer ohne Zwang und wird mit viel Lob erlernt. Das Kind muss selbstständig laufen können. Jedes Kind braucht seine Zeit.

Eine gründliche und regelmäßige Reinigung von häufig benutzten Oberflächen und Fußböden in allen Bereichen ist Voraussetzung für einen guten Hygienestandart. Diverse Spielzeuge werden regelmäßig gereinigt. Hierfür verwenden wir Entsprechende Desinfektions- und Reinigungsmittel (für Kinder unzugänglich).

Gesundheit des Kindes:

Jedes Kind braucht seinen Eltern wenn es krank ist. Auch noch so eine fürsorgliche Tagespflegeperson kann nicht die benötigte Aufmerksamkeit aufbringen, die das Kind braucht. Auch ist es uns wichtig, dass ihr Kind alle erforderlichen Impfungen hat. Wir bitten um Vorlage des Impfausweises!

Kinder mit folgenden Symptomen müssen zu Hause bleiben um die Ansteckung anderer Kinder und der Tagespflegeperson zu verhindern:

- Fiebernde Kinder ab 38 °C
- Kinder mit Durchfall und/ oder Erbrechen
- Kinder mit Bindehautentzündung
- Eitrige Erkrankungen der Haut/ Augen
- Kinder mit unklaren Hautausschlag

Erkrankung der Tagespflegeperson:

Wir sind in Kooperation mit unserem zuständigen Amt für Jugend und Soziales und den Verein fembeKi e.V., um uns im Krankheitsfall gegebenenfalls in unsere Einrichtung vertreten zu lassen (nur mit Einverständniserklärung der Eltern.). Um eine Vertretung sind wir immer bemüht aber es besteht keine Pflicht von seitens der Tagespflegeperson.

Ernährung

*Das Essen soll zuerst das Auge erfreuen und dann den Magen.
(Johann Wolfgang von Goethe)*

Unsere Kleinsten müssen an eine gesunde, frische, kindgerechte und ausgewogene Ernährung heran geführt werden. In unsere Kindertagespflege Wolkenschaum gibt es festgelegte, regelmäßige Mahlzeiten (Frühstück, Obst-/ Gemüsepause, Mittag und Vesper/ Kaffee).

Wir werden auch mal gemeinsam mit den Kindern einkaufen gehen um Ihnen die Nahrungsmittel auch im nicht verarbeiteten Zustand näher zu bringen und um zusammen zu kochen, backen oder etwas anzufertigen.

Wir erhalten unser Mittag von einem zertifizierten Caterer HanseMenü zur Mittagszeit heiß angeliefert. Getränke (Wasser, Tee) stehen den Kindern immer zur Verfügung. Der SPASS am Essen ist uns wichtig, deshalb wird es keinen Ess- und Probiezwang geben. Vor jeder Mahlzeit werden wir ein Tischspruch aufsagen und uns allen einen Guten Appetit wünschen.

Sicherheit

Sie vertrauen uns Ihren größten Schatz an, DANKE! Die Sicherheit ist uns, genauso wie Ihnen eine Herzensangelegenheit! Kinder sollen explorieren, die Welt erkunden in einem für sie sicheren Umfeld. Wir haben folgende Maßnahmen durchgeführt:

- den Eingangsbereich ist rutschticher
- Außentür, eine Küchentür, Vorraum wird verschloßen
- TÜrenschtutz, wenn nicht nötig sind die Türen ausgehängt und mit einem TÜrenschtutzgitter sicher
- Möbel an der Wand montiert
- Steckdosen und Schubladenschutz
- es sind keine scharfen Gegenstände wie Küchenmesser und Scheren, Küchengeräte bzw. Elektrogeräte, Reinigungsmittel und Arznei für die Kinder zugänglich
- Eckenschutz
- Wickelkommode ist zusätzlich gesichert und hat ein Seitenschutz von mind. 20 cm Höhe
- Fensterscheiben oder Glastüren sind mit Fensterbildern erkennbar gemacht
- Plastikgeschirr Rauchmelder, Erste-Hilfe-Kasten, Liste mit Notfallnummern und Telefon gehören für uns zur Grundausstattung und werden bei Bedarf oder Ablauf erneuert. Auf einen von uns aktuellen Erste-Hilfe-Schein können Sie vertrauen. Dieser wird von uns spätestens alle 2 Jahre aufgefrischt und absolviert.

DIE TAGESKINDER SIND ÜBER DIE UNFALLKASSE MV VERSICHERT

Regeln und Rituale

Regeln und Rituale geben den Kindern Vertrauen und einen festen Rahmen in Ihrem Tagesablauf. Den Kinder wird auch vermittelt: Du gehörst dazu!

Wir stellen unsere Regeln mit den Kindern zusammen auf und besprechen diese. Gibt es neue Regeln oder sollte es einmal schwieriger werden sich an die Regeln zu halten, werden kleine Bilder den Kindern Hilfestellung geben.

Regeln werden zum Beispiel sein:

- Ein liebevolles und respektvolles Miteinander!
- Wir räumen gemeinsam auf!
- Wir waschen unsere Hände nach dem Toilettengang und vor jeder Mahlzeit!
- Wir laufen nicht beim Essen umher!
- Wir spielen nicht an der Tür!
- Beim Überqueren einer Straße bleiben die Kinder an der Hand oder im Krippenwagen!
- Es wird kein Spielzeug absichtlich zerstört oder andere Kinder damit verletzt!
- Schuhe werden im Flur ausgezogen!

Rituale:

Um den Kindern Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln werden feste Rituale in unserem Tagesablauf Priorität haben. Gerne übernehmen wir wenn möglich Rituale der Eltern, die den Kindern zu Hause bereits vertraut sind.

Tägliche Rituale, wie:

- Vernünftige und liebevolle Begrüßung und Abschied!
- Magnetwand zum an -und abmelden
- Morgenkreis
- Begleitende Kinderlieder oder Fingerspiele die die Kinder im Tagesablauf begleiten (Kinderlieder wie "Hände waschen muss ein jedes Kind" oder beim Zähneputzen "Putz, Putz, Putz" - diese werden auch den Eltern zur Verfügung gestellt)
- Feste Schlaf- und Mahlzeiten
- Zähne putzen nach dem Mittag
- Geschichte vor dem Schlafen

Aber auch wöchentliche Rituale wie:

- Freitags eine Kinderrutsche- die Kinder dürfen beim abholen ins Wochenende rutschen
- 1x die Woche Sport
- 1x die Woche Tanz, Musik und Bewegung

Oder eben auch seltene, größere Rituale wie:

- Geburtstag und Übergang feiern
- Fasching
- Oma – Opa-Tag
- Osterbasteln mit den Eltern oder
- der Adventkalender

Entspannung,- Schlaf - und Ruhephase

Kinder brauchen gleichermaßen Bewegung, Ruhe und Erholung! Auch unsere Kleinen sind täglich den unterschiedlichsten Reizen der Umwelt ausgesetzt. Um Ihnen den Tag so stressfrei wie möglich zu gestalten, haben wir feste Schlafzeiten, die wir mit beruhigenden Schlafritualen begleiten (z.B. Gute-Nacht- Geschichten , Schlaflieder).

Da Kinder ein unterschiedliches Schlafbedürfnis haben, zu unterschiedlichen Zeiten, gibt es bei uns eine gemütliche Kuschel- Entspannungszone, diese können Sie nutzen, wenn Sie nicht in den Mittagsschlaf finden oder vorzeitige Ruhe benötigen.

Die Kinder werden immer beim schlafen von uns bewacht!

Beziehungspartnerschaft mit den Eltern

Ohne die Eltern geht es nicht- sie sind der Experte für Ihr Kind! Wir unterstützen die Eltern bei der Erziehung und der Förderung ihrer Kinder, daher ist uns eine reger Austausch in verschiedenen Formen sehr wichtig und für uns nicht wegzudenken.

Zu Beginn der Partnerschaft informieren wir uns über den Entwicklungs- und den Gesundheitszustand, über den Familienstand (Geschwisterkind oder Einzelkind, Schicht- oder Montagetätigkeit der Eltern, Sorgeberechtigte usw.) der Essgewohnheiten (Flasche, Brei oder feste Nahrung, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Allergien) ,der Sauberkeitserziehung und natürlich auch der gewohnten Rituale und Regeln, wie Lieblingslieder, Einschlafrituale, Schlaf und- Esszeiten sowie deren Lieblingsspielsachen und Beruhigungshelfer.

Wir wünschen uns von den Eltern, wenn es zeitlich möglich ist, während der Elternzeit ihre Kinder langsam im Vorfeld an unseren Tagesablauf zu gewöhnen (Ess- Wach-und Schlafenszeiten). Dies erleichtert den Start in die Tagespflege, da die Kinder sich nicht noch zusätzlich an einen neuen zeitlichen Tagesablauf gewöhnen müssen. Auch wir werden selbstverständlich die gewohnten Rituale unserer Tageskinder versuchen in unseren Tagesablauf zu integrieren.

Die Eltern werden täglich mit Hilfe von Tür - und Angelgespräche über den Tag informiert. Es ist eine Magnetwand / Elternbriefkasten / Schatzkiste vorhanden, der für einen zusätzlichen Informationsfluss sorgt (Pflegemittel mitbringen, Termine, etc.) Der Briefkasten draußen dient auch für Lob und Anregung, wenn es anonym gewünscht wird.

Einmal im Monat gibt es ein sogenanntes "Monatsblatt" von uns. Auf diesem sind alle wichtigen Termine des Folgemonats enthalten (an welchem Projekt arbeiten wir, welche Ausflüge sind geplant, wer hat Geburtstag)

Zu Beginn eines Schul-und Kindergartenjahres planen wir einen gemeinsamen Elternabend zur Information für das kommende Jahr, zu Weihnachten eine Weihnachtsfeier gemeinsam mit den Kindern, wo auch die Zeit für kleine Infogespräche genutzt wird. Ein

Entwicklungsgespräch wird einmal im Jahr im Einzelgespräch durchgeführt und ggf. intensiviert. Für gewünschte Gesprächstermine nehmen wir uns schnellstmöglich nach der Arbeit Zeit.

Desweiteren laden wir die Eltern zum Osterbasteln mit den Kindern und zu einem Laternenumzug ein. Einmal im Jahr wünschen wir uns für unsere Tageskinder einen Oma-Opa-Tag. Die Eltern werden regelmäßig mit den Mal und Bastelwerken sowie kleine Fotostrecken verwöhnt. Wir übergeben bei dem Übergang in die Kita Sammelordner von den Kindern und werden diesen letzten wichtigen Tag am Nachmittag gemeinsam mit den Eltern planen und verbringen.

Eine Verschwiegenheitspflicht über Informationen der Eltern und die Kinder an Dritte ist vorausgesetzt.

Eingewöhnung

Der Einstieg in die Tagespflege bedeutet Veränderung für Kind, Eltern und Fachkraft. Dies ist ein sensibler Prozess.

Personen die das Kind betreuen, sollten dem Kind gut bekannt sein. Je vertrauter dem Kind die Person und Umgebung ist, desto wohler fühlt es sich und kann explorieren und seine Umwelt erkunden. Auch eine vertraute Bindung zwischen Kind und Fachkraft ist sehr wichtig, um den Eltern Sicherheit zu vermitteln. In der Eingewöhnungsphase (nach „ Berliner Model „ laut KiföG MV) sollte immer ein Elternteil bzw. eine vertraute Person das Kind begleiten. In dieser Zeit wollen wir ihrem Kind helfen sich entspannt an den Tagespflegealltag zu gewöhnen. Die Eingewöhnungszeit wird individuell mit den Eltern besprochen und kann bis zu 3 Wochen dauern.

Persönliche Dinge wie Kuscheltier, Schnuller und persönliches Fotobuch sind zwingend erlaubt !

1. Die Grundphase

1.-3. Tag Mutter/ Vater bzw. eine andere Bezugsperson kommen mit dem Kind für 1-2 Stunden zusammen in die Einrichtung

- Verhalten der Bezugsperson:
 - eher passiv aber aufmerksam
 - Kind nicht drängen sich zu entfernen
 - Akzeptieren das Kind in der Nähe bleib
- Verhalten der Tagespflegeperson
 - Kontaktaufnahme ohne drängen
 - Macht Spielangebote
 - Beobachten

Während der Grundphase übernehmen die Eltern die Pflegeroutine!

2. Trennungsphase

ab den 4. Tag

- Mutter/Vater bzw. eine andere Bezugsperson entfernt sich aus dem Gruppenraum nach Verabschiedung vom Kind, bleibt aber in der Nähe
- Lässt sich das Kind schnell beruhigen von der Fachkraft, kann die Trennungsphase 30 Minuten andauern
- Wirkt das Kind verstört und lässt sich nicht trösten sollte die Trennungsphase nicht länger als 2-3 Minuten betragen.

3. Stabilisierungsphase

Bei gelungenem Trennungsversuch kann ab den 5. Tag (sofern kein Montag) die Trennung ausgedehnt werden. Bei gescheiterten Versuch, braucht das Kind eine sichere Bindung zur Tagespflegeperson und wir beginnen erneut mit der Grundphase. Einen erneuten Trennungsversuch erfolgt dann frühestens ab den 7. Tag. Diese Trennungsphasen müssen wiederholt und verlängert werden. Je nach Reaktion des Kindes auf den Trennungsversuch wird die Entscheidung über die Eingewöhnungsdauer getroffen. Erste Schlafversuche sollten nicht vor dem 7. Tag erfolgen. Lässt sich das Kind von der Fachkraft trösten gilt der nächste Tag als Stabilisierungstag.

4. Schlussphase

In der Schlussphase halten sich Mutter/Vater bzw. eine andere Bezugsperson nicht mehr in der Einrichtung auf und die Eingewöhnung gilt als beendet .Das Kind lässt sich von der Fachkraft beruhigen und wird als „ sichere Basis“ akzeptiert.

Übergang zum Kindergarten

BALD IST ES SOWEIT!

Für das Kind beginnt bald eine neue Lebenssituation! Wichtig ist es die Vorfreude auf den Kindergarten zu stärken und Ängste vor neuen Situationen zu nehmen.

Unsere Aktionen dafür werden sein:

- Den neuen Kindergarten zu besuchen (sofern in der Nähe)
- Viel darüber reden
- Alle Kinder in Verabschiedung mit einbeziehen (Geschenk basteln)
- Abschiedsfeier mit Eltern mit Übergabe der Dokumentationsarbeit, des Portfolios sowie das Geschenk

Fortbildung und Qualitätssicherung

Eine regelmäßige Fort -und Weiterbildung als Kindertagespflegeperson ist für uns eine Grundvoraussetzung für eine kompetente und gewissenhafte Arbeitsweise. Um den Kindern eine individuelle Förderung zu gewährleisten werden wir jeweils jährlich mindestens 25 Stunden uns weiterbilden und beim Jugendamt nachweisen, welches auch in unserer Großtagespflege für die Qualitätssicherung in regelmäßigen Abständen zuständig ist. Einen Erste-Hilfe-Kurs haben wir im Juli 2017 erfolgreich absolviert, welcher alle 2 Jahre aufgefrischt wird. Für uns ist es selbstverständlich dass wir unsere Konzeption in regelmäßigen Abständen fortschreiben.

Kooperation und Zusammenarbeit

- Eltern haben die Möglichkeit Wünsche, Ideen und Vorstellungen mit einzubringen
- ein stetiger Ansprechpartner für alle Fragen und Sorgen ist unser zuständiges Amt für Jugend und Soziales
- wir streben eine Zusammenarbeit mit dem Verein fembeKi e.V.an. Dieser unterstützt uns im Krankheitsfall und versucht uns gegebenenfalls zu vertreten.

Zusammenarbeit miteinander / untereinander

Für eine gute Zusammenarbeit müssen Ziele, Rollen und Abläufe klar geregelt sein. Teamarbeit findet in verschiedenen Formen und Bereichen, wie z.B.: in Gruppenarbeit mit max. 4 Kindern, Speisenzubereitung, Reinigung, Schlafwache statt. Auch ein geregelter Tagesablauf wirkt sich positiv auf unser Wohlbefinden wie auch auf die Kinder aus.

Urlaub

Unser Urlaub beträgt 30 Tage im Jahr. Die Urlaubsplanung wird bis spätestens 30. November des Vorjahres festgelegt und sichtbar ausgehängt. Zwischen Weihnachten und Neujahr, sowie an Feiertagen bleibt die Tagespflege grundsätzlich geschlossen. Die weiteren Urlaubstage werden überwiegend in den Ferien von uns genommen und in den Sommerferien planen wir einen Erholungsurlaub von mind. 14 Tagen. Bitte beachten Sie das Weiterbildungen nicht zwingend am Wochenende stattfinden und gegebenenfalls bis zu 3 weiteren Tagen im Jahr in Anspruch nehmen können. Diese werden Ihnen rechtzeitig, jedoch mindestens 4 Wochen vorher angekündigt.

Aufnahmekriterien

- gegenseitige Sympathie
- einhalten der Betreuungszeiten
- geimpftes, krippentaugliches Kind
- Eltern die sich bewusst für eine Tagespflege entscheiden

Quellen - und Literaturangaben

Diese Konzeption wurde verfasst von [Kristin Priebe](#) und [Carina Schmidt](#). Zur weiteren Hilfe haben wir folgende Literaturverzeichnisse und Quellen genutzt:

- Fachliteratur aus dem Berliner Modell zur Eingewöhnung
- Zitate verwendet von: Jaques Yves Cousteau, Novalis und Johann Wolfgang von Goethe, Fred O`Donaldson
- Grafiken aus dem Internet (siehe Deckblatt)
- KiföG
- Bildungskonzeption